



[Editorial]



Liebe Testcommunity!

Eine Änderung gibt es beim langjährigen Goldpartner des ATB: Die Firma ANECON wird in die internationale Nagarro-Gruppe eingegliedert und ändert ab sofort auch ihren Namen. Ich gehe davon aus, dass außer dieser Änderung die Zusammenarbeit mit dem ATB so gut weiterläuft wie bisher.

Vergangenheit sind mittlerweile wieder die Software Quality Days 2018, an denen ich auch wieder (wie in allen SWQDs zuvor) teilgenommen habe, und wieder viel mitgenommen habe.

Kleiner Einschub aus einer Keynote: was ist die richtige Antwort auf die auf der Grafik gestellte Frage? Antwort und Bericht auf S.16.



Wir haben auch wieder einige Fachartikel zusammengestellt, wie zum Beispiel Tipps für die erfolgreiche Integration einer Security Strategie (ab Seite 6), Gedanken zu User Experience (ab Seite 8), eine neue Ausgabe der „Software Fail Watch“ (Seite 11).

Weiters gibt es Neuigkeiten von ASQF und iSQI (ab Seite 12), eine Vorschau auf die ATB Expertentreffs 2018, und vieles mehr.

Viel Spaß beim Lesen und Gut Test!

◀(Karl Kemminger)



[ATB Charity]

von Karl Kemminger



Wie üblich im Rahmen der Software Quality Days erfolgte die Scheckübergabe an die Stiftung Kindertraum. Diesmal sind 5.820 € zusammen gekommen. Das ATB und die Stiftung Kindertraum danken allen Spendern herzlich!

◀(Karl Kemminger)

v.l.n.r.: P.Bergmann/SWQL, K.Kemminger/ATB, H.Pichler/ATB, G.Gebhart/Stiftung Kindertraum, R.Weichselbraun/Nagarro (vormals ANECON), S.Cordes/iSQI, V.Jackson/GFB, N.Neumayer/TRICENTIS



[Inhalt]

Editorial	Seite 1
Goldpartner	Seite 2 - 4
Prüfungstermine	Seite 4
Karriere-Lounge / ASQF Fachgruppenabend	Seite 5
IT Security	Seite 6 - 7
User Experience	Seite 8 - 10
Software Fail Watch	Seite 11
Neues aus dem ASQF e.V.	Seite 12 - 14
ATB Expertentreff	Seite 15
Rückblick Software Quality Days	Seite 16
Trainingsprovider Seminare	Seite 17 - 18
Impressum	Seite 18
Partner Veranstaltungen	Seite 19
Konferenzen / Silberpartner	Seite 20



SEMINARANGEBOTE

Software Quality Lab Academy – Last Minute Seminare:

IREB® Certified Professional for Requirements Engineering – Advanced Level Requirements Management:

16. – 19.4.2018 - [Wien](#)

IREB® Certified Professional for Requirements Engineering – Foundation Level:

10. – 12.4.2018- [Linz](#)

Mobile Medical Apps:

4.4.2018 - [Linz](#), [Wien](#)

ISTQB® Certified Tester – Foundation Level Extension Agile Tester:

21. – 23.3.2018 – [Wien](#)

ISTQB® Certified Tester – Foundation Level English:

23. – 26.4.2018 - [Wien](#)

ISTQB® Certified Professional for Usability and User Experience:

24. – 25.4.2018 - [Wien](#)

Buchen Sie Seminare frühzeitig und nehmen Sie den Frühbucherrabatt von bis zu 10% in Anspruch!

Weitere Informationen zu unseren Seminaren finden Sie auf unserer [Homepage](#) oder in unserem [Seminarprogramm](#)

Bezahlte Einschaltung



Agiles Testing bedingt agiles Reporting Visuelle Datenanalyse und Reporting mit QACube



Die Herausforderung dabei liegt in der Konsolidierung der Daten unterschiedlicher Testing Tools, die im Rahmen dieser Vorgehensweise zur Anwendung kommen.

Daraus ergibt sich die Frage, wie aus diesen unterschiedlichen Big-Data-Datenquellen eine Entscheidungsgrundlage gebildet werden kann, die einen intuitiven Überblick über sämtliche:

- Projekte
- Portfolios
- Standorte
- Abteilungen
- und Organisationen

ermöglicht.

www.qacube.com

„QACube vereinfacht QA Reporting damit sämtliche Aktivitäten zur erfolgreichen Einführung von Anpassungen Ihrer Anwendungen überwacht und gesteuert werden können.“

Bezahlte Einschaltung

SEQIS Expertentreffs 2018

10 Tipps & Tricks für Ihren Wissensvorsprung

Save-the-date:

15.03.2018: „Early Access – lassen wir den Kunden testen?!“

14.06.2018: „Der Output der IT Analyse oder das Frankenstein-Prinzip“

20.09.2018: „Automate your mobile – 10 instruktive Tipps zur Testautomation von mobilen Endgeräten“

15.11.2018: „Agiles Projektmanagement – erfolgreich Projekte leiten“



„10 things I wished they'd told me!“ Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ✓ Praxisbezogene Fachvorträge
- ✓ Kompetentes Know-how aus der Praxis
- ✓ Entspanntes Networking
- ✓ „Wissenskick“ inklusive
- ✓ Persönliche Weiterbildung
- ✓ Kostenlose Teilnahme für unsere Kunden

Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und holen Sie sich Ihre „10 things“!

Alle Infos & Anmeldung:
www.SEQIS.com/de/events-index

IT Analyse. Software Test. Better Results.

SQS Academy - Für jede Zielgruppe das richtige Seminar



sqs.com

Lernen mit den Experten

SQS ist der weltweit führende Spezialist für Software-Qualität. Position und Kompetenz der SQS als Marktführer sind auch im Trainings-Bereich das Ergebnis von mehr als 30 Jahren Beratungsaktivität. Die Stärke der SQS-Seminare liegt in der Expertise der Trainer.

Bestpreisgarantie

Wir sind von der hohen Qualität unserer Seminare überzeugt und möchten Ihnen diese zu bestmöglichen Konditionen anbieten. Weitere Informationen zu unserer Bestpreisgarantie finden Sie [hier](#)

Kommende Seminartermine der SQS in Wien:

- ISTQB® CTFL Extension Agile Tester, 15.-16.03.
- ISTQB® CT Foundation Level, 09.-12.04.
- ISTQB® CTAL Test Analyst, 16.-19.04.
- ISTQB® CTAL Test Manager, 23.-27.04.
- ISTQB® CT Foundation Level, 04.-07.06.
- ISTQB® CTAL Test Analyst, 11.-14.06.
- ISTQB® CT Foundation Level, 02.-05.07.

Alle Seminare von A-Z finden Sie [hier](#)

Wir sind gerne für Sie da! Telefonisch: +43 (0) 1 319 35 23-13 oder per E-Mail: academy-austria@sqs.com

In ihrem Jubiläumsjahr machten sich die Eigentümer des IT-Dienstleisters ANECON ein ganz besonderes Geschenk: Sie unterzeichneten die Verträge mit Nagarro, um den Wachstumskurs auch in Zukunft fortzuführen!



local strength global expertise

- > address strategic needs
- > drive innovative change
- > unlock future potential



Johannes Adler (links) und Hannes Färberböck (Mitte), beide Mitgründer und Geschäftsführer von ANECON, freuen sich mit den Managing Director von Nagarro Paul Kurt Haberfellner, Thomas Riedl und Damianos Soumelidis (v.l.n.r.). Nicht im Bild: Der dritte Mitgründer und Geschäftsführer von ANECON, Hans Schmit.

[Öffentliche ISTQB® Prüfungstermine, Certible]

12.03.2018 15:00 Salzburg
13.03.2017 17:00 Wien
14.03.2018 14:00 Graz
21.03.2018 17:00 Wien
27.03.2018 17:00 Wien
09.04.2018 15:00 Salzburg
10.04.2018 14:00 Graz
11.04.2018 17:00 Wien
15.05.2018 14:00 Graz
28.05.2018 15:00 Salzburg
02.07.2018 15:00 Salzburg

Anmeldung und weitere Termine unter
[https://www.certible.com/de/
Kalender/](https://www.certible.com/de/Kalender/)

◀ (Maria-Therese Teichmann)

{Certible}
international certification body

[Öffentliche ISTQB® Prüfungstermine, iSQI]

Öffentliche Prüfungen in Wien finden
zu folgenden Terminen statt:

23.03.2018
27.04.2018
25.05.2018
08.06.2018
06.07.2018
27.08.2018

Die Anmeldung erfolgt über
exam@isqi.org.

Weitere Termine finden Sie auf
www.isqi.org

◀ (Anja Schreinert)

iSQI 

[Öffentliche ISTQB® Prüfungstermine, Gasq]

Informationen über die
Prüfungstermine findet man unter
<http://de.gasq.org>

◀ (Karl Kemminger)

GASQ

Karriere-Lounge / ASQF Fachgruppenabend

[ATB Karriere-Lounge]

Firma	Position	Ort	Art
TRICENTIS	Innovative Software Engineer C#, .NET (m/f)	Wien	Vollzeit
TRICENTIS	Creative Software Quality Engineer (m/w)	Wien	Vollzeit

Alle Infos zur Karriere-Lounge unter <https://www.austriantestingboard.at/karriere-lounge/>

Bezahlte Einschaltung



[ASQF-Fachgruppen-Abende]



Die regionale Fachgruppe Software-Test Österreich des ASQF veranstaltet regelmäßig Fachgruppenabende zu ausgewählten Themen. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unter angegebenem Link. Im Anschluss an jeden Abend gibt es einen Imbiss und Gelegenheit zur Diskussion und zu Networking.

Derzeit gibt es keine aktuellen Termine für weitere Fachgruppenabende. Die Termine für 2018 werden rechtzeitig hier bekannt gegeben oder sind auf www.asqf.de/events/ zu finden.

◀ (Karl Kemminger)

[ASQF-Fachgruppenleitung Softwaretest Österreich]

DI Dr. Mohsen Ekssir leitet seit 2010 die ASQF-Fachgruppe Software Test Österreich. Er versucht durch die Veranstaltung der Fachgruppenabende den Wissensaustausch in Bezug auf Softwaretest und Qualitätssicherung in Österreich zu verstärken. Die Fachgruppenabende bieten eine Plattform für einen kostenlosen Wissenstransfer in Bezug auf Softwaretest und Qualitätssicherung. Eine Plattform für Tester, Studenten und Experten, um neue Themen, neue Ideen, neue Methoden, Praxiserfahrungen, Praxisberichte u.s.w. rund um das Thema Softwaretest zu vermitteln und auszutauschen.

Falls Sie interessiert sind, an einem Fachgruppenabend einen Fachvortrag zu halten, kontaktieren Sie bitte gerne den Fachgruppenleiter, Herrn Ekssir, um die weiteren Details zu besprechen:

E-Mail: mohsen.ekssir-monfared@asqf.de
 Mobile: +43 699 10909332



[„IT Security: Sind Sie (sich) wirklich sicher?“ –

11 Tipps & Tricks zur erfolgreichen Integration einer Security Strategie]

von Klemens Loschy

1. Definieren Sie eine unternehmensweite Sicherheitsrichtlinie!

Jedes Unternehmen braucht als Security-Ausgangsbasis eine eindeutige Sicherheitsrichtlinie. Darauf stützen sich fast alle weiteren sicherheitsrelevanten Initiativen.

Gute Grundlagen für diese Richtlinie sind z.B. Gesetze (z.B.: EU Datenschutzgrundverordnung), Normen (z.B.: ÖNORM A 7700), Standards (z.B.: PCI) oder Best Practices (z.B.: OWASP). Die unternehmensweite Sicherheitsrichtlinie definiert sowohl grob die generelle Bedeutung von Security im Unternehmen und den allgemeinen Umgang mit zu schützenden Daten als auch Details, wie die Zugriffe auf Umgebungen (z.B. DEV/TST/PROD) geregelt sind und wie der On- & Offboarding-Prozess im Detail umzusetzen ist.

Ein Tipp dabei: Versuchen Sie nur 1 (!) Richtlinie zu etablieren, diese sollte dafür jedoch stets aktuell und akkurat sein.

2. Unterstützen Sie Ihre Mitarbeiter mit sinnvollen Einschränkungen!

Regeln müssen sein! Nicht umsonst beruht der erste Tipp auf der Definition von Sicherheitsrichtlinien. Diese Regeln führen sehr oft zu Einschränkungen der Mitarbeiter, wie z.B:

- Ausführbare Dateien dürfen nicht per E-Mail versendet werden.
- Passwörter müssen in (oft zu) kurzen Abständen wieder und wieder geändert werden.
- Die lokalen Schreibrechte sind auf wenige Bereiche beschränkt und USB-Geräte sind nicht oder nur eingeschränkt verwendbar.

Aus Security-Sicht sind das auf den ersten Blick sinnvolle und verständliche Richtlinien, doch die Praxis lehrt das Gegenteil: Wird das tägliche Arbeiten durch große Hürden zu stark eingeschränkt, werden diese kreativ von den Mitarbeitern umgangen, was erst recht zu Unsicherheiten führt.

Es tritt also der Effekt ein, dass die Sicherheit, trotz umfangreicher Regeln sinkt. Hier gilt oft: Weniger ist mehr!

3. Security muss von Anfang an berücksichtigt werden!

Am Anfang jeder Software stehen die Anforderungen – funktionale und nicht funktionale. Um in der Analyse- & Design-Phase sicherheitsrelevante Anforderungen (oder Merkmale von Anforderungen) den notwendigen Stellenwert zu geben, müssen Sie besonders darauf eingehen:

Erweitern Sie „Personas“ durch die Eigenschaft „Sicherheitsbewusstsein“. Aus den etablierten „six thinking hats“ werden „7“ -> ein zusätzlicher „hat“ mit Fokus auf Security kommt hinzu.

Alle Anforderungen müssen natürlich den zuvor definierten Sicherheitsrichtlinien entsprechen, ein Review der Anforderungen in dieser Phase ist also angebracht. Zusätzliche funktionale und nicht funktionale Anforderungen werden sich ergeben, wenn Sie die (auf Security bezogenen) Best Practices der eingesetzten Technologien und Architekturen berücksichtigen.

4. Definieren Sie Coding Guidelines und halten Sie diese ein!

„I don't get your code“ – „Neither do I, but it seems to work“

Acht Beispiele für Coding Guidelines – diese sind auch in stressigen Zeiten, wie vor Releases oder Milestones, unbedingt zu beachten:

1. Code must be read- and understandable
2. Keep it small and simple
3. Minimize the attack surface area
4. Least necessary privilege
5. Obscurity is not security
6. Validate input and verify consistency
7. Don't trust (services, dependencies, ...)
8. Don't develop custom authentication and session management

5. Gehen Sie sorgsam mit Benutzerdaten um!

Die Verantwortung der sicheren Aufbewahrung der Kundendaten liegt (ganz klar per Gesetz geregelt) beim Anbieter. Dementsprechend muss es auch in Ihrem Interesse sein, Benutzerdaten so zu speichern, dass im Falle eines Datenverlustes, die Auswirkungen minimal sind.

Dabei hilft: Benutzerdaten, die nicht im Klartext lesbar sein müssen (darunter fallen eindeutig Passwörter; aber auch Passwortfragen und -hinweise können so behandelt werden), werden mit kryptografischen Hash-Algorithmen unidirektional verändert.

Alle anderen zu schützenden Benutzerdaten (z.B. Kreditkarteninformationen) werden bidirektional verschlüsselt und können im Bedarfsfall wieder entschlüsselt werden.

Achtung: Es werden immer wieder Algorithmen als unsicher erklärt, sehen Sie also die Möglichkeit vor, Ihre verwendeten Algorithmen einfach ändern zu können.

6. Forcieren Sie Länge und Eindeutigkeit bei Passwörtern!

„Mindestens eine Zahl, mindestens ein Sonderzeichen und ab und zu einfach mal ein neues Passwort.“ (Quelle: Bill Burr, 2003, National Institute for Standards and Technology, kurz: NIST)

14 Jahre nach dieser Definition eines (vermeintlich) guten Passwortes hat das NIST diese Aussagen revidiert. Seien Sie Vorreiter und setzen Sie die neuen Empfehlungen bereits heute um:

1. Die Länge von Passwörtern ist deutlich mehr von Bedeutung als der verwendete Sprachraum: „ein sicheres passwort“ (basiert nur auf Kleinbuchstaben und einem Sonderzeichen) ist deutlich sicherer (Faktor: 1 Million * 1 Million * 1 Million) als „Pas_w0rT!“, und obendrein noch einfacher zu merken.
2. Verwenden Sie für jede Applikation/Portal ein neues, eindeutiges Passwort.

>

Security

7. Security Issues findet man nicht nebenbei!

Beim Testen verhält es sich ähnlich wie bei der Anforderungsdefinition: Sicherheitsrelevante Anforderungen werden genauso wenig zufällig definiert, wie Security Issues durch einfache funktionale Test gefunden werden.

Deswegen gilt hier auch derselbe Ansatz: Machen Sie bewusst Test Sessions mit Fokus auf Security – z.B. auf sichere Authentifizierung und Session Management, XSS und SQL Injections oder auf korrekte serverseitige Validierung der Eingaben.

Organisieren Sie zusätzlich professionelle Penetration Tests: Dabei werden Ihre Architektur, Applikation bis hin zu Prozessen durchleuchtet, sicherheitsrelevante Schwachstellen identifiziert und dann mit Ihnen gemeinsam priorisiert und einer Lösung zugeführt.

8. Sichern Sie Ihre Systeme durch etablierte Appliances (IDS, IPS, UTM, usw.)!

Die Verwendung etablierter Appliances wie IDS, IPS, UTM, Firewall, NSM oder SIEM gehört heutzutage zum Standard – und das ist auch gut so! Doch eines gibt es zu Bedenken:

All diese Appliances sind nur so gut wie diejenigen, die sie betreuen. Es ist also unbedingt notwendig, dem Operations-Team & Administratoren die notwendige Zeit für Know-how Aufbau und die Wartung der Regeln zu geben. Systeme mit aktuellem Softwarestand und Patchlevel sind grundsätzlich weniger anfällig gegen Attacks als veraltete Systeme. Halten Sie also unbedingt alle Systeme up2date – und testen Sie nach jedem Update auf unerwartete, negative Sideeffects. Schnelles Feedback bekommt man, wenn man die Software Testing Pyramide von Anfang an konsequent berücksichtigt.

9. Erstellen und testen Sie Ihren Data Breach Plan!

Der Data Breach (Datenleck) Plan kommt im Ernstfall zum Einsatz und definiert konkrete Vorgehensweisen und Regeln – das heißt aber auch, dass er im Vorfeld erstellt und unbedingt getestet werden muss. Ab dem Zeitpunkt, wo ein Datenleck bekannt wird, müssen jeder Schritt und jede Aktion mit Bedacht und Sicherheit gesetzt werden – das gelingt nur, wenn alle Beteiligten darin geübt sind.

Der Einsatz eines Red Team (-> https://en.wikipedia.org/wiki/Red_team) Assessments kann dabei helfen, die bisher gesetzten Security-Maßnahmen zu überprüfen und den Ernstfall so weit wie möglich zu simulieren.

10. Nehmen Sie Social Engineering ernst!

Auch, wenn wir technisch alles richtig gemacht haben, der Human Factor spielt beim Thema Security eine wesentliche Rolle: Die Tatsache, dass (laut einer deutschen Studie 2016) beinahe ein Drittel aller Passanten bereitwillig ihre Windows-Benutzerdaten (inklusive Passwort) genannt haben, sollte die Alarmglocken schrillen lassen.

Einzig die Tatsache, dass durch eine kleine Aufwandsentschädigung (in dem konkreten Fall eine Tafel Schokolade) die Quote der bereitwilligen Auskunftgeber auf fast 50% erhöht werden konnte, ist noch alarmierender: Mit rund 2 € kann man also alle getroffenen, millienschweren Investitionen zur Erhöhung der Sicherheit aushebeln.

Diesem Verhalten muss man als Unternehmen vorbeugen: Jegliche Art, die Awareness in diesem Bereich zu schärfen (z.B. durch gezielte Workshops), ist gut investiertes Geld.

11. Security muss aktiv betrieben werden!

Ich bin mir sicher: Wenn Sie diese Tipps in Händen halten sind Sie sich der durchaus bedrohlichen Situation bewusst. Jeder wird (früher oder später) oder wurde bereits Ziel einer Attacke.

Wie man sich davor schützen kann oder die Auswirkungen auf ein sinnvolles Minimum reduziert, ist in diversen Best Practices, Normen, Standards und nicht zuletzt in diesen „11 things“ beschrieben.

Fehlt also nur noch eine Kleinigkeit: Reden wir nicht länger über Security, sondern tun wir gemeinsam etwas dafür – besser früher als später!

◀ (Klemens Loschy)

[Der Autor]

Klemens Loschy kann auf jahrelange Erfahrung in den Bereichen Testautomation, Last- und Performancetests, funktionale Tests, Testen in agilen Teams, Anwendungsentwicklung von Testsoftware sowie Beratung und Unterstützung in zahlreichen Projekten unterschiedlichster Branchen bei SEQIS zurückblicken.

Durch sein hohes Interesse an Test und Softwareentwicklung sowie an Technik im Allgemeinen, kann er stets die neusten Erkenntnisse in seine Projekte miteinbeziehen. Seine Flexibilität, Einsatzbereitschaft und sein breites Wissen zeichnen sich in agilen Projekten besonders aus.



[Redakteurinnen und Redakteure gesucht]

Haben Sie einen außergewöhnlichen Bug gefunden? Kennen Sie ein Tool, von dem die Testercommunity unbedingt wissen sollte? Haben Sie ein Buch gelesen, das andere auch lesen sollten?

Ja? Dann schreiben Sie an den ATB-Insider. Wir suchen noch Redakteurinnen und Redakteure, die Spaß am Schreiben haben.

Einsendungen an:
newsletter@austriantestingboard.at

◀ (Karl Kemminger)

[Schon gehört: Durch User-Experience angereicherte Softwarelösungen faszinieren ihre Zielgruppen]

von Michael Rurländer

Die Usability gewährleistet, dass Softwareprodukte durch Endbenutzer optimal nutzbar sind, denn oftmals sind gewünschte Funktionalitäten zwar darin enthalten, können jedoch vom Anwender nicht oder nicht richtig genutzt werden. Zudem entscheiden Benutzer bereits in den **ersten 50 Millisekunden** (ja, wir sprechen hier von 0,05 Sekunden!!) ob ihnen eine Website gefällt oder nicht. Der Anspruch an Ihr Softwareprodukt ist also optimal auf die Zielgruppe vorbereitet zu sein, damit Ihre Ideen und Lösungen vom Benutzer auch wohlwollend angenommen werden und diese nicht nach wenigen Klicks zu Ihren Konkurrenten wechseln. Durch **User-Experience** haben Sie die Möglichkeit, Ihre Kunden von Ihrer Website zu begeistern! Erfahren Sie in meinem Blogbeitrag mehr über den **User-Experience-Prozess** des Anforderungsmanagements, der spätere Benutzer in den Mittelpunkt stellt und durch Anreicherung psychologischer Faktoren einen **hohen Grad an Usability** Ihres Softwareproduktes garantiert.



Was ist Usability?

Eine der Aufgaben im Zuge der Anforderungsanalyse ist die Definition sogenannter „Nicht-funktionaler Anforderungen“ – auch *Qualitätsanforderungen* genannt[1]. Diese legen also die gewünschten Qualitäten für das zu bauende System fest. Eine dieser Qualitäten ist die **Usability** der Softwarelösung, welche nach Jakob Nielsen das zu entwickelnde System

- leicht erlernbar bzw.
- wieder-erlernbar und
- effizient benutzbar macht, sowie eine
- geringe Fehlerrate aufweisen lässt und dadurch Benutzerzufriedenheit bewirkt[2].

Was ist der Nutzen wenn Sie in die Usability Ihrer Softwarelösung investieren?

Der Fokus auf wohl überlegte Usability im Zuge der Produkterstellung wird sich auf Ihr Produkt, Ihre Kunden und Ihre Wettbewerbssituation positiv auswirken:



Lesen Sie nun wie Sie einen hohen Grad an Usability erreichen:

Gute Usability sicherstellen durch den Usability Experience Prozess

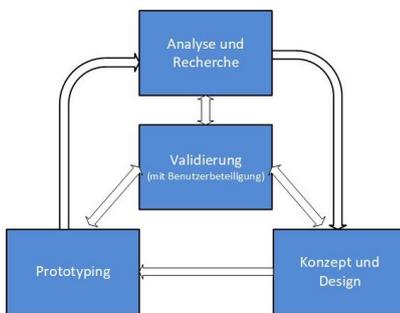
Traditionell beschreibt der Prozess zur Herstellung von Usability (**Usability Engineering Prozess**) Aktivitäten, Methoden und Vorgehensweisen, welche zweckgerichtete, funktionsorientierte Systeme für klar definierte Anforderungen hinsichtlich ihrer **Benutzerqualität in der Mensch-Maschinen Schnittstelle** erzielen soll. Dahingehend wurde Usability seit den 1920er Jahren in Form von **Gestaltungsgrundsätzen**[3] und **Normen**[4] definiert und laufend erweitert. Der Anspruch an ein modernes Software-system ist hierbei jedoch noch weitergehend: Das zu entwickelnde System soll sich wenn möglich immer wie ein guter Freund verhalten, um den Benutzern **Freude bei der Benutzung** zu bereiten. Konkret heißt das:

- Steigender Trend Richtung multiplexer Plattformen (Desktop, Tablet, Handy, etc.) berücksichtigen
- Vorschläge machen, wie es weitergehen kann, wenn man mal nicht weiß, was man zu tun hat
- Darauf achten, dass sich das Gegenüber niemals inkompetent fühlt
- Eine verständliche Sprache sprechen
- Nur vorschlagen, was im Augenblick benötigt wird
- Keine sinnlosen oder unverständlichen Fragen stellen

Zusammengefasst liegt, wie man am Beispiel moderner Kommunikationsmethoden sieht, der Schlüssel zum Erfolg in der **Servicierung der Bedürfnisse** Ihrer Kunden durch Ihre Softwarelösung. Keine leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, dass der EINE oft stigmatisierte „gewünschte/angenehme“ repräsentative User nicht existiert, sondern eine Vielzahl unterschiedlicher Benutzercharaktere angenommen werden muss.

User Experience

Die Feststellung dieser **unterschiedlichen Bedürfnisse** stellt die späteren Benutzer und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt der Entwicklung: Um die erwähnte Freude an der Benutzung und Erfüllung der Bedürfnisse dieser Zielgruppe sicherzustellen, **reicht der traditionelle Usability Engineering Prozess alleine nicht aus** und muss durch das weitergefasste ganzheitliche **User Experience Engineering** ergänzt werden. Dieses stellt neben der Usability neue Anforderungen **psychologischer Natur** der Zielgruppen an entsprechende Entwicklungsprozesse und hinterfragt, gestaltet bzw. beeinflusst aktiv die **Erfahrungswelten** der Benutzer, dessen Ergebnisse in den Schritten „Analyse und Recherche“ sowie „Validierung“ des **Usability Engineering Prozess** [5] Einkehr findet:

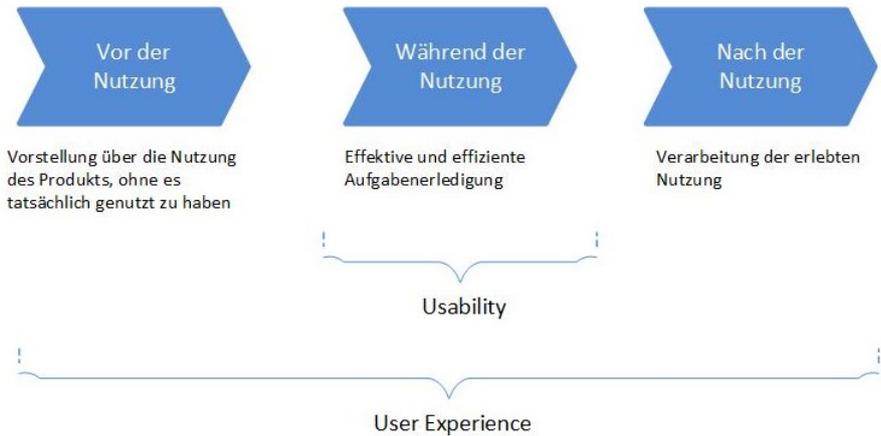


Grundsätzlich besteht dieser Prozess aus folgenden Prozessschritten:

- **Analyse und Recherche:** Hierbei werden die späteren Benutzer mit deren **Wünschen und Erwartungen** dokumentiert.
- **Konzept und Design:** In diesem Schritt werden Designkonzepte und Vorschläge erarbeitet.
- **Prototyping:** Hier wird das Design in Form vom Prototypen konkretisiert um frühe Benutzerrückmeldungen zu erhalten.
- **Validierung:** Hier werden Prototypen durch Stakeholder in Form von Usability-Engineering-Tests validiert, deren Rückmeldungen wieder in die Prozessschritte (1) – (3) einfließen.

Was bedeutet das genau?

Während Usability streng genommen also lediglich die **tatsächliche Nutzungssituation** betrachtet, schließt der **Usability Engineering Prozess** darüber hinaus die **antizipierte Nutzung davor** und die **Verarbeitung der Nutzungssituation nach der Nutzung** mit ein, wie folgende Grafik zeigt:



Die User-Experience lässt sich übrigens gut testen: Man evaluiert inwieweit **vor der Nutzung** die

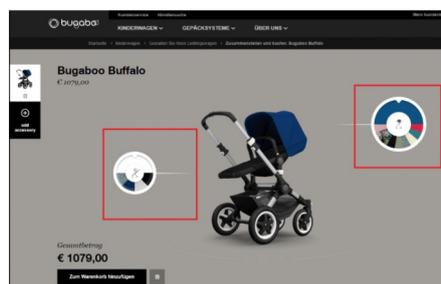
- angenommene Produktnutzung und Wahrnehmung eines Produktes durch den späteren Benutzer mit
- der beabsichtigten Produktnutzung und Wahrnehmung übereinstimmen.

Somit können frühzeitig Differenzen dahingehend identifiziert werden und so der Produkterfolg vorbereitet werden. Die Verarbeitung **nach der Nutzung** wird im Anschluss ebenso evaluiert um die emotionale Bindung zum Produkt festzustellen.

Beispiele von Websites mit guter User-Experience

Hebt man sich durch eine **gute User Experience** von der Konkurrenz ab, ergeben sich viele wirtschaftliche Chancen. Hat der Benutzer Spaß beim Einkaufen, so gelingt es auch einfacher die Produkte zu verkaufen, da das positive „Nutzererlebnis“ nachhaltig in Erinnerung bleibt und für eine stärkere Kundenbindung in der Zukunft sorgen kann.

Ein gutes Beispiel für einen hohen Grad an User-Experience ist der „bugaboo“ Kinderwagenkonfigurator [6], dessen Bedienung sich stark von anderen Konfiguratoren abhebt, ohne dabei den Nutzer zu überfordern:



Hierbei können die Farben diverser Stoffe des Kinderwagens spielerisch ausgewählt werden (siehe rote Umrandung). An diesem Beispiel können Sie sehen, dass Sie mit kleinen Feinheiten die User Experience Ihrer Website erhöhen und Ihre Benutzer erfreuen können. Glaubwürdigkeit ist hierbei ein wesentlicher Erfolgsfaktor wie man am nächsten Beispiel der Firma „bellroy“ sieht: Die Vorteile der „bellroy“-Geldbörsen werden dem Benutzer auf ebenso verspielte Weise deutlich darstellt wie man auf folgender Abbildung sieht [7]:



Hierzu wird die „bellroy“-Geldbörse einer klassischen Geldbörse gegenübergestellt. Über einen Schieberegler kann der Benutzer angeben, wie viele Karten er darin haben möchte. Dem Benutzer wird – je mehr Karten in den Geldbörsen gegeben werden – gezeigt, wie flach die Geldbörse von „bellroy“ im Vergleich zur anderen bleibt. Diese einfache Möglichkeit bietet einen guten Unterhaltungswert bei der Nutzung und kommuniziert dem Benutzer maßgeschneidert auf einfache Art und Weise die Vorteile des Produktes. Sie erschaffen somit ein **Begeisterungsmerkmal**, dass den Kunden wohlwollend Ihr Produkt wahrnehmen lässt.

>

User Experience

Zusammenfassung

Eine gute User Experience wird häufig synonym mit einer guten Usability verwendet:

- „Funktioniert der Schieber auf der Website gut?“
- „Kommt der Benutzer gut durch den Auslog-Prozess?“
- etc.

Dies sind sogenannte „**Basisfaktoren**“, welche erfüllt sein müssen da diese grundlegend und selbstverständlich für die Nutzbarkeit Ihrer Website sind und Ihren Kunden erst bei Nichterfüllung bewusst werden. Damit kann man jedoch für Ihre Zielgruppe kein **Begeisterungsmerkmal** schaffen und Sie sich auch nicht von der Konkurrenz abheben.

User Experience erweitert den Prozess des **Usability Engineerings** um die angenommene Nutzung und die Verarbeitung der Nutzungssituation danach.

Das **User Experience Engineering** ist als fortlaufender Prozess zu sehen um die Erfüllung der Zielgruppen-Bedürfnisse sicherzustellen. Die Betreuung und Kommunikation mit den Zielgruppen im Rahmen der Nutzung ihrer Softwarelösung stellt hierbei einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar.

Tipps und Tricks worauf Sie bei der Herstellung von Usability und User-Experience unterschiedlicher Plattformen achten müssen und wie die Überprüfung aussehen kann um diese sicher zu stellen können Sie in folgendem Blog lesen: <http://www.anecon.com/blog/schneller-besser-schoener-usability-in-softwareprojekten/>

Haben Sie Erfahrungen mit User Experience gemacht die Sie mit mir teilen wollen? Teilen Sie Ihre Erfahrungen hier mit mir!

[1] Basiswissen Requirements Engineering, S. 16

[2] <https://academy.technikum-wien.at/downloads/page/494/lehrplan-ibuq-foundation-level.pdf>, S. 10

[3] Siehe bspw. <http://www.stroopr.de/wahrnehmung/gestaltprinzipien/>

[4] Siehe bspw. ISO 9241 – 100 bis 900

[5] <http://www.allevia.de/glossar/usability-engineering/>

[6] Siehe https://www.bugaboo.com/DE/de_DE/home

[7] Siehe <https://bellroy.com/slim-your-wallet>

◀(Michael Rurländer)

[Der Autor]

Michael Rurländer

ist seit mehr als 15 Jahren in der IT tätig. Ursprünglich aus der Software-Entwicklung stammend, nutzte er diesen technischen Background um letztendlich zur Business Analyse und Projektmanagement zu gelangen. Michael arbeitet seit 2015 als Projektmanager im Kompetenzfeld Projektmanagement und Business Analyse bei Nagarro (vormals ANECON).



Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Haben Sie ein interessantes Testtool? Suchen Sie einen qualifizierten Tester für Ihr Team?

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich direkt an die Testcommunity zu wenden. Kontaktieren Sie das ATB, wenn Sie nähere Informationen zu den Konditionen für Inserate oder Partnerschaften haben wollen.

Software Fail Watch

[Software Fail Watch: 5th Edition]

von Tricentis

The Software Fail Watch is an analysis of software bugs found in a year's worth of English language news articles. The result is an extraordinary reminder of the role software plays in our daily lives, the necessity of software testing in every industry, and the far-reaching impacts of its failure.

The 5th Edition of the Software Fail Watch identified 606 recorded software fails, impacting half of the world's population (3.7 billion people), \$1.7 trillion in assets, and 314 companies. And this is just scratching the surface—there are far more software bugs in the world than we will likely ever know about. [Download the report](#) for a detailed analysis of 2017 software fails, including the overall impact on businesses, users, time, and assets; how the number and type of software fails compare to previous years, software fail trends within and across industries, and the biggest stories that slipped under the radar.

Link: <https://www.tricentis.com/software-fail-watch/>

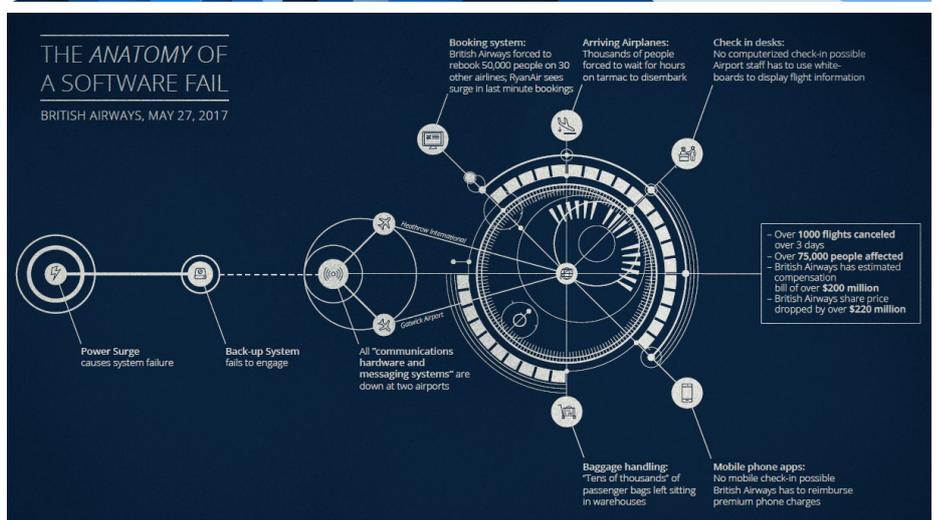
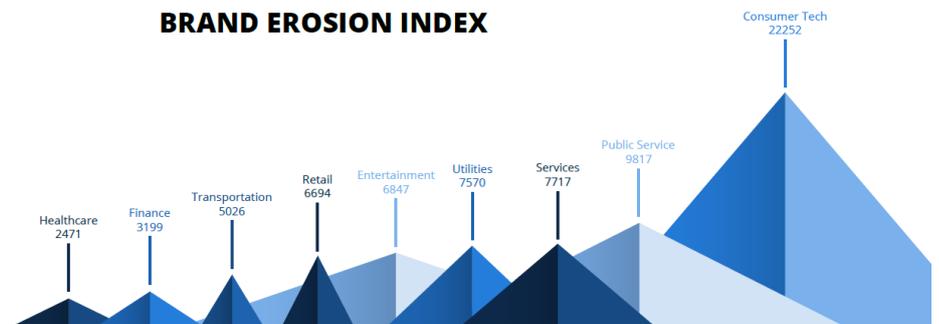
◀(Tricentis)



[Über Tricentis]

Tricentis provides a Continuous Testing platform that accelerates testing to keep pace with Agile and DevOps. With the industry's most innovative functional testing technologies, Tricentis breaks through the barriers experienced with conventional software testing tools—achieving test automation rates of over 90%. Their integrated software testing solution, Tricentis Tosca, consists of a unique Model-based Test Automation and Test Case Design approach, encompassing risk-based testing, test data management and provisioning, service virtualization, and more. Prominent analysts have recognized them as a Leader in both Software Test Automation and in Functional Automation Tools.

BRAND EROSION INDEX



Neues aus dem ASQF e.V.

[Freitickets für den WeAreDevelopers World Congress für ASQF-Mitglieder]

Der ASQF verlost zwei Freitickets für den WeAreDevelopers World Congress vom 16. bis 18. Mai in Wien!

Erleben Sie Steve Wozniak, Co-Founder von Apple und Computerpionier der ersten Stunde, beim World Congress von WeAreDevelopers. Auch viele andere internationale Speaker haben sich angekündigt, z.B. Renaud Visage (Co-Founder Eventbrite), Angie Jones (Twitter), Feross Aboukhadijeh (Webtorrent).

Der ASQF ist mit dem SQ-Magazin als Medienpartner beim World Congress in Wien dabei. Neben den Freitickets bieten wir unseren Mitgliedern einen Rabatt von 20 Prozent auf die Konferenztickets an. Schicken Sie uns eine Mail an info@asqf.de, um den Rabattcode zu erhalten und ein Freiticket zu gewinnen.

◀ (Anna-Christina Feldhusen)

[ASQF Förderpreis für Masterarbeit auf dem Gebiet der Beschreibungslogiken]

Der ASQF freut sich auch in diesem Jahr die Tradition der Vergabe eines Förderpreises an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg weiterführen zu können.

Die HEICON – Global Engineering GmbH unterstützt den mit 500 Euro dotierten Preis im Februar 2018. So überreichten Martin Heininger, Geschäftsführer der HEICON, sowie Norbert Kastner, Vize-Präsident des ASQF, im Rahmen der Absolventenfeier am 2. Februar 2018 den Preis feierlich an den gebürtigen Nürnberger Paul Wild.

Dessen Masterarbeit mit dem Titel „Correspondence Theory for Modal Description Logics“ wurde am Lehrstuhl für Informatik 8 der Friedrich-Alexander-Universität von Prof. Dr. Lutz Schröder betreut. Die Arbeit überzeugte dabei insbesondere durch den wesentlichen Beitrag auf dem Gebiet der Beschreibungslogiken, welche sowohl im Bereich der Wissensrepräsentation als auch zunehmend für softwaretechnische Anwendungen wie zum Beispiel das Konsistenzmanagement von zunehmender Bedeutung sind. Gerade in diesem Zusammenhang spielt die logische Modellierung von veränderlichem Wissen eine große Rolle.

Herr Wild habe in seiner Masterarbeit für eine auf diesen Zweck ausgerichtete Beschreibungslogik ein Charakterisierungstheorem bewiesen, welches die

Ausdrucksstärke der Logik anhand eines semantischen Maßstabs exakt identifiziert. Zudem sei der hochgradig technische Beweis dieses Ergebnisses mit großem mathematischen Vermögen und einem hohen Maß an Eleganz durchgeführt worden, begründet das Department Informatik die Nominierung.

Die herausragende Bedeutung der wissenschaftlichen Ergebnisse im Bereich der Beschreibungslogik wird darüber hinaus auch durch den Umstand verdeutlicht, dass die Masterarbeit von Herrn Wild mit der weltweit führenden KI-Konferenz, der International Joint Conference on Artificial Intelligence (IJCAI), einen angemessenen Veröffentlichungsort gefunden hat.

Der ASQF e.V., größtes Expertennetzwerk für Software-Qualität im deutschsprachigen Raum, vergibt seit 2006 seinen Förderpreis an junge Talente. Er wird einmal im Semester an Absolventen verliehen und würdigt besonders gute Leistungen während des Studiums, eine kurze Studiendauer und eine Abschlussarbeit, die in besonderem Maße Praxisnähe und Software-Qualitätsaspekte berücksichtigt.

Die HEICON – Global Engineering GmbH und der ASQF gratulieren dem Preisträger ganz herzlich.

◀ (Anna-Christina Feldhusen)

[Die Autoren]

Anja Schreinert arbeitet am iSQI in der Abteilung Communication & Events. Das International Software Quality Institute (iSQI GmbH), mit Hauptsitz in Potsdam und Tochtergesellschaften in Amstelveen, Boston und London, zertifiziert weltweit das Know-how von (IT-)Fachkräften. www.isqi.org

Anna-Christina Feldhusen ist Ansprechpartnerin für Partner & Events des ASQF e.V. und **Tobias Nowack** betreut das Marketing. Der Arbeitskreis Software-Qualität und -Fortbildung e.V. (ASQF) gestaltet seit 20 Jahren maßgeblich die Entwicklung und Sicherung von Software- bzw. System-Qualität und fördert eine international einheitliche Aus- und Weiterbildung von (IT)-Fachkräften. www.asqf.de

[ASQF ist Partner beim Deutschen Internet-Institut]

Der ASQF ist Netzwerkpartner des Weizenbaum-Instituts für die vernetzte Gesellschaft. Die Aufgabe des Internet-Instituts ist es, aktuelle gesellschaftliche Veränderungen, die sich im Zusammenhang mit der Digitalisierung abzeichnen, zu untersuchen und künftige politische und wirtschaftliche Handlungsoptionen zu skizzieren. Koordiniert wird das Institut vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und umfasst neben dem Fraunhofer FOKUS und der Uni Potsdam vier Berliner Universitäten.



Der ASQF bringt das Wissen aus seinem Expertennetzwerk ein bei der Erforschung der zentralen Frage: *Wie lassen sich die Ziele individueller und gesellschaftlicher Selbstbestimmung in einer von digital vermittelten Transformations- und Entgrenzungsprozessen geprägten Welt realisieren und welche Rahmenbedingungen und Ressourcen sind für ihre Verwirklichung notwendig?*

Der Namensgeber des Instituts ist der 1923 in Berlin geborene und 2008 verstorbene Informatiker Joseph Weizenbaum. Sein gesamtes Lebenswerk bezog sich gesellschaftskritisch auf den Dialog zwischen Mensch und Maschine.

Mehr Informationen finden Sie auf <https://vernetzung-und-gesellschaft.de/>

◀ (Anna-Christina Feldhusen)

Neues aus dem ASQF e.V.

[iSQI spendet 1.000 Euro an die AWO Potsdam]

Die Armut in Deutschland erreicht in diesem Jahr einen Höchststand. 860.000 Menschen haben keine Wohnung oder leben in der Angst, ihr Zuhause zu verlieren. Im Jahr 2014 waren es 335.000. Ein immenser Anstieg, der sich nicht mehr als Randphänomen abtun lässt. „Immer mehr Familien sind obdachlos. Darunter viele Kinder“, sagt Angela Schweers.

Angela Schweers ist Vorstandsvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt in Potsdam. Unter ihrer Regie wurde die VON HERZEN-Weihnachtstour ins Leben gerufen. Die Idee dahinter ist, Weihnachten zu denjenigen zu bringen, die vielleicht sonst leer ausgehen würden. Der AWO-Truck mit einem Weihnachtsmarkt als Ladung besuchte auch 2017 in der Weihnachtszeit drei Standorte in Potsdam.

„Wir wollten im Trubel um Weihnachten und die Firmengeschäfte nicht diejenigen übersehen, die am Wohlstand in Deutschland nicht teilhaben können. Die Arbeit der AWO hier in Potsdam setzt wichtige gesellschaftliche Zeichen und ist Vorbild im Umgang mit Hilfsbedürftigen. Das wollten wir als Potsdamer Unternehmen unterstützen“, sagt Stephan Goericke von der iSQI GmbH.

◀ (Anja Schreinert)



[ISTQB® Test Automation Engineer Prüfung bei Pearson VUE]

Das International Software Quality Institute (iSQI) freut sich bekanntzugeben, dass die Prüfung zum ISTQB® Certified Tester, Advanced Level — Test Automation Engineer (CTAL-TAE) ab sofort über iSQI auf Pearson VUE verfügbar ist.

Stephan Goericke, CEO der iSQI-Gruppe, sagt: „Es gibt in Unternehmen eine große Nachfrage beim Thema der Testautomatisierung. Bei iSQI können Tester die Prüfung nun auch online ablegen. Als unabhängige und etablierte Zertifizierungsstelle mit ausgezeichnetem Ruf für die Bereitstellung von ISTQB®-Prüfungen, wurden wir mit Anfragen überhäuft, um sicherzustellen, dass diese Prüfung verfügbar gemacht wird. Wir freuen uns, dass durch unsere Partnerschaft mit Pearson VUE die Prüfung ab sofort in über 5.000 Testcentern weltweit durchgeführt werden kann. Akkreditierte Trainingsanbieter, die mit iSQI arbeiten, haben darüber hinaus auch Zugang zur papierbasierten Prüfung“. Der Lehrplan sowie eine Musterprüfung für den ISTQB® CTAL-TAE sind über die Webseite des iSQI verfügbar. Weitere Informationen zu ISTQB® und anderen Prüfungen, die von iSQI auf Pearson VUE erhältlich sind, finden Sie unter: <http://www.pearsonvue.com/isqi/>.

◀ (Anja Schreinert)



[iSQI dankt seinen Partnern]

Das International Software Quality Institute (iSQI) ist stolz, weltweit mit mehr als 250 Trainingsanbietern zusammenzuarbeiten. Je nach der Anzahl von gemeinsam vorbereiteten und abgenommenen Prüfungen werden in jedem Jahr im Rahmen des Best & Finest Partner-Programms die Auszeichnung „Best Partner“ und „Finest Partner“ vergeben. Key Account Managerin Sabrina Cordes hat die Trainingsanbieter in Deutschland, Österreich und Schweiz besucht und die Urkunden überreicht. Das iSQI freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit all seinen Partnern.

◀ (Anja Schreinert)



Manfred Baumgartner,
Nagarro (vormals ANECON)



Petra Bergsmann,
Software Quality Lab GmbH

[Das Warten hat ein Ende - Das iSQI erweitert seine globale Reichweite]

Das International Software Quality Institut baut seine globale Reichweite weiter aus und wird in Zukunft noch besser zu erreichen sein. Zusätzlich zu den Büros in Potsdam (Deutschland), Amstelveen (Niederlande), London (Großbritannien) und Boston (USA) eröffnet der internationale Zertifizierer im Februar 2018 ein Büro in Sydney (Australien).

In den neuen Büros können IT-Experten nun papierbasierte Prüfungen zu verschiedenen Zertifizierungen ablegen. Damit stellen sie eine Ergänzung zu den über 5.200 Pearson VUE Testcentern auf der ganzen Welt dar, in denen die Prüfungen bereits seit langem online abgelegt werden können.

Die Trainingspartner des iSQI und Arbeitgeber auf der ganzen Welt profitieren von den Büros, denn hier sind sie nicht von Mindestteilnehmerzahlen abhängig. Bei den öffentlichen Prüfungsterminen können Prüfungen zu verschiedenen Zertifikaten geschrieben werden. So kann sich jeder unabhängig auf diese vorbereiten – sei es durch ein Training, ein E-Learning oder im Selbststudium.

iSQI-CEO Stephan Goericke erklärt: „Die iSQI-Gruppe will Ihren Kunden eine Auswahl anbieten. So kann jeder nach Bedarf und Notwendigkeit für sich die beste Möglichkeit für eine Prüfung finden. iSQI ist eine etablierte

globale Marke für Zertifizierungen. Unser Netzwerk von lokalen Büros bietet Kunden maximale Flexibilität, exzellenten Service und Zugang zu einem breiten Portfolio von Zertifizierungen. Heute und in Zukunft.

Partner und Endverbraucher finden bei uns Sicherheit auf geprüfte Qualität und höchstes Engagement für die Weiterbildung. Selbst sind wir Zertifizierer, und deshalb schauen wir streng auch auf die Einhaltung internationaler Standards. Stark sind wir durch starke Partner. Deshalb begrüßen wir die Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen zur Unterstützung der lokalen Gemeinschaften.“

Das gemeinsame Entwickeln neuer Ideen und noch besserer Möglichkeiten zur Qualifizierung von Arbeitskräften, fordert Nähe zu Partnern und Kunden. Deshalb wird iSQI weitere 15 Büros bis Mitte 2018 in Städten auf der ganzen Welt entstehen. In den kommenden Wochen eröffnen Büros in Toronto und Montreal (Kanada), Warschau (Polen), Mumbai (Indien), Johannesburg (Südafrika) und Madrid (Spanien). In Kürze wird es weitere in Italien und Skandinavien geben.

Mehr Informationen finden Sie auf www.paper-exam.org.

◀ (Anja Schreinert)



ISQI® LOCATIONS

<p>ISQI® AUSTRALIA</p> <p>1st office February 22, 2018 SYDNEY</p> <p>Book your ISQI® CTTI exam Book your ISQI® CTTI-IT exam Book your ISQI® CTTI-MS exam Book your ISQI® CTTI exam</p>	<p>ISQI® GERMANY</p> <p>1st office March 15, 2018 MÜNCHEN</p> <p>Book your exam</p>	<p>ISQI® NETHERLANDS</p> <p>1st office Currently being planned AMSTERDAM</p>
<p>ISQI® NORTH AMERICA</p> <p>1st office Currently being planned BOSTON, MA</p> <p>Book your exam</p>	<p>ISQI® UNITED KINGDOM</p> <p>1st office April 20, 2018 LEICESTER</p> <p>Book your exam</p>	<p>ISQI® CANADA</p> <p>1st office Currently being planned MONTREAL April 2018</p>
<p>ISQI® EASTERN EUROPE</p> <p>1st office Warsaw - coming soon</p>	<p>ISQI® INDIA</p> <p>1st office Bangalore - coming soon Mumbai - coming soon New Delhi</p>	<p>ISQI® ITALY</p> <p>1st office Rome - coming soon</p>

[Vorbereiten auf die DSGVO – jetzt zertifizieren lassen]

Das Lernlabor Cybersicherheit bietet im Rahmen seines Weiterbildungsprogramms gemeinsam mit Fraunhofer FOKUS, der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (htw) und dem International Software Quality Institute (iSQI) zertifizierte Schulungen zur neuen Datenschutzverordnung an. Am 12. und 18. Januar 2018 fanden die ersten Kurse in Berlin statt.

Die insgesamt 30 Teilnehmer haben alle die anschließende Prüfung bestanden und sind nun „Zertifiziert/er EU-Datenschutz Spezialist/in (DSGEVO/GDPR)“. In dem Kurs lernen Teilnehmer Maßnahmen zu treffen, um IT, Management, Verwaltung und Mitarbeiter auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten. Die nächsten Kurstermine und weitere Informationen finden Sie unter <http://bit.ly/2ncY4ps>.

**ZERTIFIZIERTE/R
EU-DATENSCHUTZ
SPEZIALIST/IN
(DSGVO/GDPR)**

23. Februar 04. Mai
08. März 18. Mai
20. März 28. Mai
12. April 04. Juli

Buchen unter
exam@isqi.org

[ATB Expertentreff: Early Access]

von Alexander Weichselberger

Microsoft, Google und Amazon machen es vor, vieles davon kommt ursprünglich aus der Spieleindustrie: Early Access. Kunden dürfen auf Alpha, Beta und Co Versionen zugreifen, die eines gemeinsam haben: Die Software ist unvollständig: Vielleicht nicht feature complete, vielleicht sind noch viele Bugs „open“ und sicher nicht ausreichend getestet ☺ .

Was veranlasst Kunden und Anbieter so was zu tun?

Fachliches und technisches Feedback aus dem Markt bekommen, Finanzierungen erhalten, Marktanteil erhöhen, Reduktion der time to market, usw. – Motivationen gibt es viele. Mindestens gleich viele Gründe gibt es, dass solche Modelle einen ordentlichen Bauchfleck erleben: Doch zu viele Bugs, mangelhafte Annahme/Verarbeitung des User-Feedbacks, fehlende Inhouse-Akzeptanz für „unfertige Lösungen“ ...

Philip Stockerer / SEQIS beschäftigt sich seit seinem Einstieg in den methodischen Softwaretest mit diesem Thema – er selbst kam im Gaming-Bereich erstmals damit in Berührung – und wird uns seine Patterns für den erfolgreichen Early Access vorstellen.

Der Abstrakt zum Vortrag „Early Access – lassen wir den Kunden testen?!“ lautet:

„Alpha-Access, Alpha-Funding, Beta-ware, Public Beta, Closed Alpha – all diese Begriffe haben einen gemeinsamen Nenner: Es geht um Zugang zu Software, welche sich noch in Entwicklung befindet. Microsoft, Apple & Google, 3 der größten Softwareentwickler der Welt, nutzen Early Access um Feedback von ihren Usern einzuholen. Auch wenn diese 3 Firmen noch keinen Obolus dafür Verlangen ist dies in anderen Branchen gang und gäbe. In der Spieleindustrie wird mit Early Access viel Geld verdient und somit die Weiterentwicklung des Produktes finanziert.

Die Fachpresse und einige Endverbraucher nennen dieses Geschäftsmodell abschätzig „Bananenprinzip“ – das Produkt reift beim Kunden. Doch welches Risiko gehen Unternehmen mit diesem Geschäftsmodell ein? Welche Änderungen müssen im Softwareentwicklungsprozess vorgenommen werden um Early Access und das Feedback der Kunden korrekt einzubinden?

In diesem Vortrag wollen wir auf die Vorteile & Nachteile von Early Access eingehen und Ihnen Tipps mitgeben, was unbedingt bei der Umsetzung zu beachten ist.“

Ich persönlich denke, dass ein Early Access – richtig aufgesetzt – Unternehmen zu einer echten Marktdifferenzierung verhelfen kann. Was es dafür braucht, schauen wir uns beim ersten Treff am **Donnerstag, 5. April 2018**, wie immer im TechGate Vienna, gemeinsam an.

What's next?

... wie schon im letzten Newsletter werden wir wieder 5 Expertentreffs veranstalten. Zur Zeit sind wir noch bei der Abstimmung der Termine und Inhalte, folgende Termine sind aktuell geplant:

- 5.4.
- 13.6.
- 19.9.
- 10.10. sowie
- 14.11.2018

Und falls Sie Interesse an einer aktiven Rolle (Vortrag, Diskussionsteilnahme) oder an einem spezifischen Thema haben: Schicken Sie mir bitte einfach eine Email an weichselberger@austriantestingboard.at und wir können uns abstimmen.

Ihr Alexander Weichselberger
ATB Expertentreff

◀ (Alexander Weichselberger)



[Der Autor]

Alexander Weichselberger

ist Vizepräsident des Austrian Testing Boards und u.a. für die Organisation der Expertentreffs zuständig. Darüber hinaus ist er Mitglied der SEQIS Geschäftsleitung und verantwortet dort das Geschäftsfeld Beratung und Consulting.



Software Quality Days 2018

Vier Tage lang drehte sich alles um die Verbesserung der Software Qualität bei der führenden Konferenz für Software Qualität in Mitteleuropa. Vom 16.-19. Januar 2018 fanden die 10. Software Quality Days (www.software-quality-days.com) in Wien statt. Das Schwerpunktthema war „**Software Quality 4.0: Methods and Tools for better Software and Systems**“. Rund 340 Teilnehmer aus 13 Herkunftsländern nutzten auch heuer wieder die Veranstaltung als Plattform für Informationsaustausch, Interaktion und Networking.

„Mit dem aktuellen Schwerpunkt waren die heuer zum 10. Mal veranstalteten Software Quality Days wieder mit nachhaltigen und praxisorientierten Themenstellungen am Puls der Zeit.“ unterstreicht Johannes Bergsmann, Geschäftsführender Gesellschafter von Software Quality Lab, das Themenspektrum der Veranstaltung.

International anerkannte Keynote-Speaker

Die Keynote des ersten Tages von Gojko Adzic mit dem Titel „Snow white and the 777.777.777 dwarfs“ gab einen Einblick in die Zukunft von Clouds und stellte eine Strategie zum Umgang damit vor.

Am zweiten Tag hielt Peter Siwon zum Thema "Denkfallen in Projekten – Wie uns das Gehirn in die Irre führt" eine sehr interessante Keynote, die zeigte, wie wichtig es ist, objektive Mess-, Test- und Prüfverfahren dem Bauchgefühl gegenüber zu stellen.

Den Abschluss bildete der bekannte und renommierte Zukunftsforscher Matthias Horx und gab mit seinem Vortrag "Die Zukunft der Digitalisierung – Über die Lebensqualität im Computer-Zeitalter – Plädoyer für einen digitalen Humanismus" einen Einblick in seine Profession.

Breites praxisorientiertes Vortragsspektrum

Die Konferenz hat in sechs parallelen Vortrags-Tracks ein breit gefächertes Spektrum an Vorträgen mit aktuellen Themen des modernen Software Engineerings sehr praxisnahe angeboten.

Antwort auf Frage aus dem Editorial auf Seite 1: die meisten (auch ich) haben spontan die Antwort 2 gegeben. Falsch! Richtig ist 0, denn nicht Moses, sondern Noah hat die Tiere mitgenommen...

Wissenschaftlicher Track

Der wissenschaftliche Track wurde gemeinsam mit der TU Wien und deren Partneruniversitäten durchgeführt. Diese Beiträge zeichneten sich durch einen hohen Innovationsgrad, basierend auf Forschungsergebnissen aus und wurden ausschließlich in Englisch abgehalten. Anwendungsnahe und praktische Anwendbarkeit lagen dabei im Fokus.

Tool Challenge & Tool Award

Eines der Highlights des ersten Konferenztages war die beliebte Tool Challenge. Dieses Jahr stellten sich CA Technologies, Microsoft, MICROFOCUS sowie Tricentis der Herausforderung im vorgegebenem Zeitrahmen eine fordernde Aufgabe mit dem eigenen Tool zu präsentieren und das Publikum damit zu überzeugen.

Das Motto lautete diesmal: „Future Challenge to make tools of different categories comparable in a kind of trend development competition“.

Es überzeugte Microsoft und wurde vom Publikum dafür zum Gewinner des „Best Quality Tool Award 2018“ gekürt.

Positives Teilnehmer-Feedback

„Auch die zehnte Auflage – und somit Jubiläumskonferenz – der Software Quality Days zeigt ein ungebrochenes Interesse an allen Themen rund um Software und Systemqualität. Auch wir arbeiten jedes Jahr weiter an der Optimierung und Qualität der Veranstaltung. Das bestätigen uns die zahlreichen Teilnehmer jedes Jahr aufs Neue durch das positive Feedback.“, sagt Petra Bergsmann, die Verantwortliche für die Konferenz.

Software-Quality Days 2019

Der nächste Termin steht bereits fest: 2019 werden die Software Quality Days von 15. bis 18. Januar stattfinden. Zahlreiche Veranstaltungspartner und Sponsoren haben Ihre Mitwirkung für das nächste Jahr bereits jetzt zugesagt.

◀(Presseinformation, ausschnittsweise zusammengestellt von K. Kemminger)



Tool Challenge



Get Together - zum Jubiläum „10 Jahre Software Quality Days“, diesmal auch mit Roulette.



Kurs	Termin	Ort	Anbieter
E-Learning ISTQB® Certified Tester Foundation Level		Anmeldung zum eCTFL	Software Quality Lab
ISTQB® Certified Tester Foundation Level	09.04. - 12.04.2018	Wien	SQS
	14.05. – 17.05.2018	Wien, Linz	Software Quality Lab
	04.06. - 07.06.2018	Wien	SQS
	04.06. – 07.06.2018	Wien	Nagarro (vormals ANECON)
	02.07. - 05.07.2018	Wien	SQS
	27.08. – 30.08.2018	Wien, Linz	Software Quality Lab
ISTQB® Certified Tester Foundation Level Englischsprachig	23.04. – 26.04.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	07.05. – 10.05.2018	Lustenau	
	11.06. – 14.06.2018	Wien, Linz, Graz	
ISTQB® Certified Tester Foundation Level Extension, Agile Tester	15.03. - 16.03.2018	Wien	SQS
	21.03. – 22.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	23.05. – 24.05.2018	Linz, Wien	
	12.07. - 13.07.2018	Wien	SQS
ISTQB® Certified Tester Advanced Level Test Manager	14.03. – 20.03.2018	Wien	Nagarro (vormals ANECON)
	19.03. – 23.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	23.04. - 27.04.2018	Wien	SQS
ISTQB® Certified Tester Advanced Level Test Analyst	16.04. – 19.04.2018	Wien	Nagarro (vormals ANECON)
	16.04. - 19.04.2018	Wien	SQS
	04.06. – 07.06.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	11.06. - 14.06.2018	Wien	SQS
ISTQB® Certified Tester Advanced Level Technical Test Analyst	23.04. – 25.04.2018	Wien	Nagarro (vormals ANECON)
	15.05. – 17.05.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab



Kurs	Termin	Ort	Anbieter
Certified Agile Tester® Training (Prüfung in deutsch oder englisch)	16.04. – 19.04.2018	Linz , Wien	Software Quality Lab
	11.06. – 14.06.2018	Linz , Wien	
	18.06. – 22.06.2018	Wien	Nagarro (vormals ANECON)
iSQI® Certified Agile Test Driven Development Training und Zertifizierung	15.05. – 17.05.2018	Wien	Nagarro (vormals ANECON)
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Foundation Level	10.04. – 12.04.2018	Linz , Wien	Software Quality Lab
	13.06. – 15.06.2018	Wien	Nagarro (vormals ANECON)
	09.07. - 11.07.2018	Wien	SQS
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Advanced Level: Elicitation & Consolidation	07.05. – 09.05.2018	Linz , Wien	Software Quality Lab
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Advanced Level: Requirements Management	16.04. – 19.04.2018	Linz , Wien	Software Quality Lab
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Advanced Level: Requirements Modeling	24.04. – 26.04.2018	Linz , Wien	Software Quality Lab
	28.08. - 30.08.2018	Linz , Wien	
CMAP© Mobile App Testing – Foundation Level	21.03. – 22.03.2018	Wien	Nagarro (vormals ANECON)
IBUQ – Usability and User Experience Engineering – FL	10.04. – 11.04.2018	Wien	Nagarro (vormals ANECON)

[Impressum]

Herausgeber: Austrian Testing Board Alser Straße 4/Hof 1/Eingang 1.5
A-1090 Wien, Austria
Telefon: +43 676 64 35 688 , Fax: +43 2256 65969
Email: office@austriantestingboard.at.

Dieses Magazin richtet sich an Software-Tester im deutschsprachigen Raum. Anregungen, Feedback, Kritik und ähnliches richten Sie bitte an backoffice@austriantestingboard.at
Wenn Sie dieses Magazin abbestellen wollen, nutzen Sie bitte den Abmeldelink im Mail oder senden Sie eine mit Betreff „Storno Magazin“ an backoffice@austriantestingboard.at.
Sämtliche in diesem Magazin zur Verfügung gestellten Informationen und Erklärungen geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und sind unverbindlich. Das ATB übernimmt keinerlei Haftung und Gewähr, insbesondere auch für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der darin enthaltenen oder referenzierten Informationen oder deren Anwendung, sowie Druckfehler oder Irrtümer und es werden keinerlei Garantien, Zusicherungen oder sonstige Rechtsansprüche daraus begründet.
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. In keinem Fall spiegeln Leserbriefe die Meinung der Redaktion wieder.

Partner — Veranstaltungen und Termine



Veranstaltung	Termin	Ort	Anbieter
Leading SAFe® 4.0	04.04. – 05.04.2018	Wien	Nagarro (vormals ANECON)
ICAgile Fundamentals – The Agile Experience	23.05. – 24.05.2018	Wien	Nagarro (vormals ANECON)
Testen von Microservices	25.04. – 26.04.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	27.06. – 28.06.2018	Linz, Wien	
Scrum Master Professional	10.04. – 11.04.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
Scrum Product Owner Professional	04.04. – 05.04.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	19.06. – 20.06.2018	Linz, Wien	
Kanban verstehen und anwenden	20.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	12.06.2018	Linz, Wien	
Requirements Engineering für die agile Software-Entwicklung	19.06. – 20.06.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
ISAQB® Certified Professional for Software Architecture Foundation Level	04.06. – 07.06.2018	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
Enterprise Architecture Management	09.04.2018	Wien	Software Quality Lab
	09.07.2018	Wien	
Modernisierung von Legacy-Anwendungen	12.04.2018	Wien	Software Quality Lab
	12.07.2018	Wien	
Grundlagen für Echtzeitbetriebssysteme	16.04. – 17.04.2018	Wien	Software Quality Lab
Testgrundlagen für Embedded Systeme	09.04. – 11.04.2018	Wien	Software Quality Lab
Code Review praktisch betrachtet	23.05.2018	Wien	Software Quality Lab
Clean Code	24.05.2018	Wien	Software Quality Lab
Mobile Medical Apps	04.04.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
Testgetriebene Software-Entwicklung	10.04.2018	Wien	Software Quality Lab
Continuous Integration & Delivery	05.06.2018	Wien	Software Quality Lab
Risikomanagement für medizinische Software	03.04.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
Strategische Transformationsplanung	10. – 11.04.2018	Wien	Software Quality Lab
	10. – 11.07.2018	Wien	
Grundkurs technisches Schreiben	26.06.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
Certified Professional for Usability and User Experience	10.04. – 11.04.2018	Wien	Software Quality Lab
	17.04. – 18.04.2018	Linz	
User Experience für industrielle Anwendungen	22.03. – 23.03.2018	Wien	Software Quality Lab

Konferenzen / Silberpartner

[Konferenz Kalender]

Konferenz	Termin	Ort	Deadline Call for Paper
German Testing Day	07.06. - 08.06.2018	Frankfurt / Deutschland	
World Usability Congress	17.10. - 18.10.2018	Graz	28.02.2018
OA & TEST	17.10. - 19.10.2018	Bilbao / Spanien	05.03.2018
EuroSTAR	12.11. - 15.12.2018	Den Haag / Niederlande	05.02.2018
Software Quality Days	15.01. - 18.01.2019	Wien	15.07.2018

Mittelfristige Prognose der österreichischen Wirtschaft bis 2019 IKT im DACH-Markt

Datum: Dienstag, 10. April 2018

Ort: PwC Österreich, Erdbergstraße 200, 1030 Wien

Zeit: 17:00 – 21:00 Uhr

Der Vortrag bringt die Gesamtübersicht über den österreichischen Software- und IT Services Markt und eine Vorschau auf die kommenden Jahre bis 2021. Dabei wird der Einfluss der Digitalisierung auf die Trendthemen im österreichischen Markt näher beleuchtet. Zu diesen Trends zählen u.a. Industrie 4.0, IoT im Kontext von Smart Products und Smart Service, aber auch Multi-Cloud-Lösungen.

Referenten und Podiumsdiskussion: Martin Barnreiter (PAC), Kurt Glatz (Alcatel-Lucent), Gerhard Göschl (Microsoft, VÖSI), Andreas Kuen, BA (AMS Wien) angefragt, Mag. Dr. Marcus Scheiblecker (WIFO), Günther Seyer (PwC Österreich), Jörg Steinbauer (BearingPoint)

Moderation: Daniel Holzinger, Hans Müller (Future Network)

Bei freiem Eintritt Anmeldung unter www.future-network.at

CONECT
EVENTMANAGEMENT

◀ (Birgit Gram)

FIND OUT HOW MANY **SOFTWARE BUGS**
MADE THE **NEWS** IN 2017.

SOFTWARE FAIL WATCH
5TH EDITION

Download the Free Report:
www.tricentis.com/software-fail-watch

TRICENTIS

[Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe]

Der Redaktionsschluss für Zulieferungen zur nächsten Ausgabe und Inserate für unsere neue Karriere-Lounge ist

Fr., 20.04.2018

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich Anfang bis Mitte Mai 2018.